

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	13 (1959)
Heft:	6: Einfamilienhäuser, Ferienhäuser, Gemeinschaftszentren = Maisons familiales, maisons de vacances et centres communautaires = One-family houses, summer houses and community centers

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

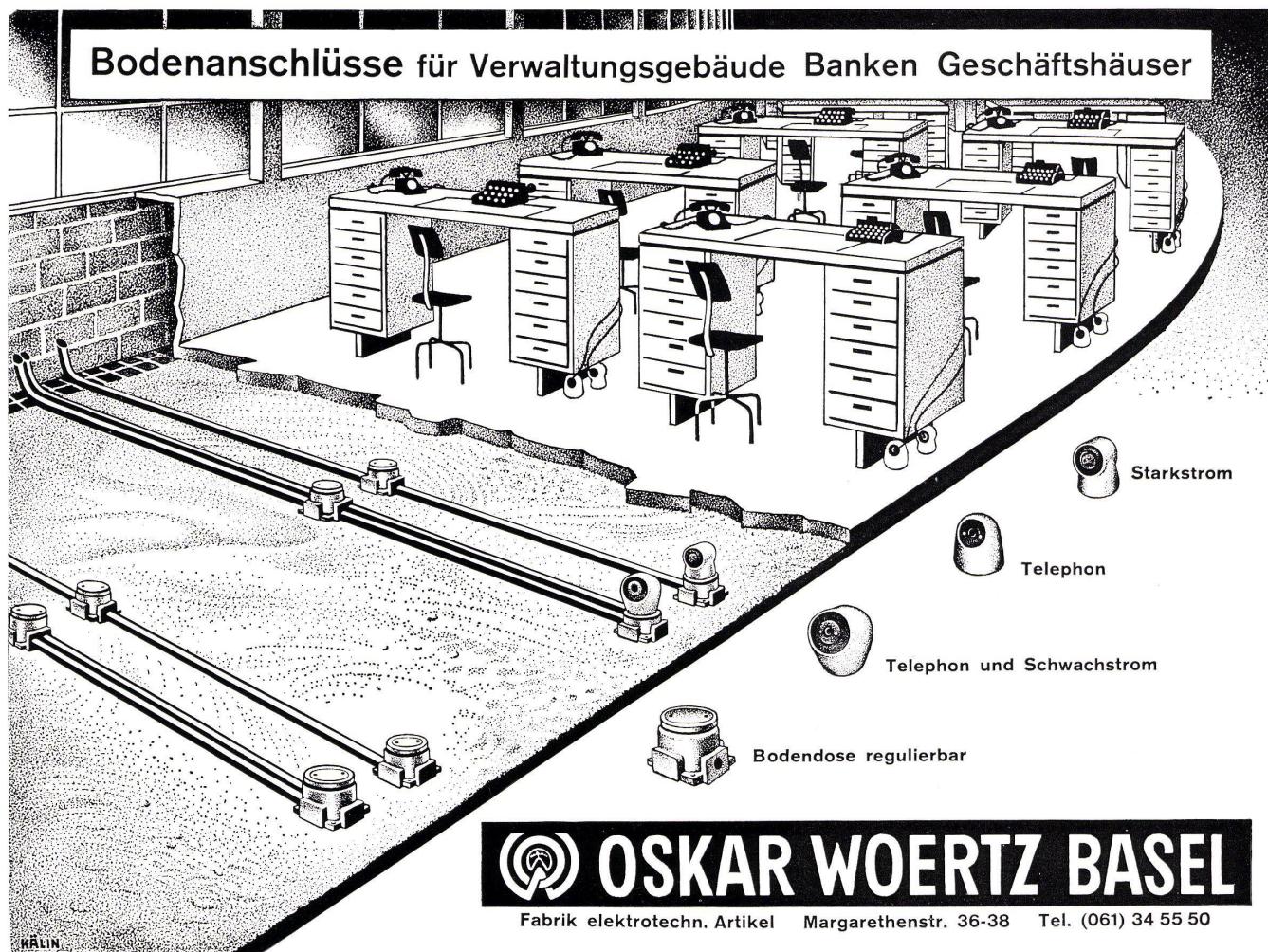
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

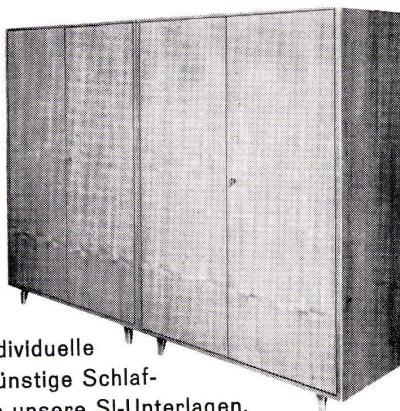
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



OSKAR WOERTZ BASEL

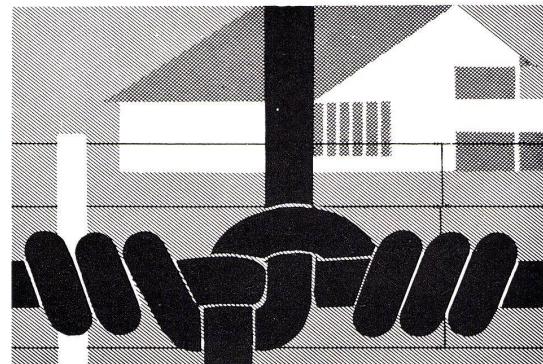
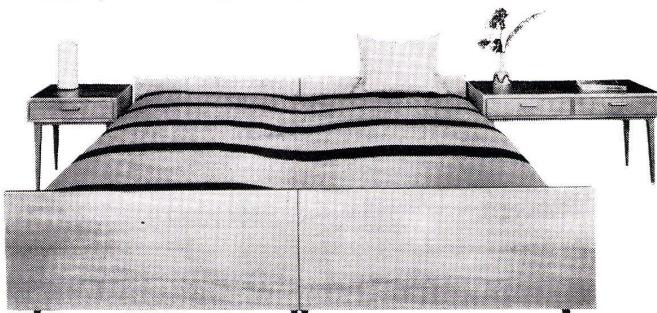
Fabrik elektrotechn. Artikel Margarethenstr. 36-38 Tel. (061) 34 55 50

Schlafzimmer
Kirschbaum natur,
innen hell Ahorn.
Preis wie Abbildung,
d. h. inkl. 2 Schränke
mit Innenausbau
für Kleider und
Wäsche Fr. 1980.—
Alle Stücke sind auch
einzelnd erhältlich.
Verlangen Sie für individuelle
und trotzdem preisgünstige Schlaf-
zimmereinrichtungen unsere SI-Unterlagen.



Anliker INNENEINRICHTUNGEN

Langenthal, Fabrikausstellung, Tel. (063) 2 12 27
Bern, Gerechtigkeitsgasse 73, Tel. (031) 2 83 72



Zürich 3:
Grubenstr. 29
Tel. (051) 33 25 50
Basel:
Ob. Rebgasse 40
Tel. (061) 32 45 92

EMIL HITZ

Fabrik für
Drahtgeflechte

Knotengitter «unlösbar»
die moderne Einfriedung

Passt sich der Landschaft an,
verletzt nicht, ist durch-
bruchsicher, stabil und sehr
wirtschaftlich. Patentiert.
Verlangen Sie Offerte.

Beachten Sie an der G/59 die von mir
auf beiden Ufern ausgeführte Knoten-
gitter-Umzäunung!





Schalker Glasbausteine

Lichtdurchlässig, isolierend, schall-dämmend, hygienisch, witterbeständig, lange Lebensdauer. — Wir versetzen mit eigenen, speziell geschulten Fachkräften.

F. J. Obrist Söhne AG

Reussinsel, Luzern, Tel. 041 / 211 01

glas obrist luzern

Trittschalldämmung von Fußböden

Über die Abhängigkeit der Trittschalldämmung der Fußböden von der verwendeten Deckenart berichtet das Institut für technische Physik, Stuttgart:

Für die Vorausberechnung der Trittschalldämmung von Decken ist es wichtig zu wissen, ob die Trittschalldämmung durch Fußbodenbeläge von der Art der verwendeten Decke abhängt. Nach den vorliegenden Überlegungen und Meßergebnissen ist die Trittschalldämmung von weichfedernden Gehbelägen, wie z.B. Linoleum, Kork- und Gummibelägen, Läufen, unabhängig von der Art der Rohdecke. Sie bleibt für ein- und zweischalige Decken gleich groß.

Dasselbe trifft nach den durchgeführten Überlegungen für alle anderen Fußböden zu, bei denen die Trittschallübertragung auf die Decke im wesentlichen an der Klopfstelle selbst erfolgt. Dies gilt z.B. für Parkettbeläge auf Dämmsschichten, für Linoleumbeläge auf Hartfaserplatten und darunter verlegten Dämmplatten. Bei Riemenböden auf Lagerhölzern treten nach den hier durchgeführten Messungen Abweichungen zwischen ein- und zweischaligen Decken auf, die in der Größe von 2 Dezibel sind. Abweichungen von 7 bis 10 Dezibel, wie sie Kristen und Brandt früher festgestellt hatten, konnten nicht bestätigt werden.

Bei schwimmenden Estrichen, vor allem auf besonders weichfedernden Decken, sind dagegen Abweichungen zwischen den auf verschiedenen Decken ermittelten Trittschalldämmungen L möglich. Eindeutig nachgewiesen sind sie zwischen ein- und zweischaligen Decken. Möglich erscheinen sie jedoch auch zwischen verschiedenen einschaligen Decken. Die Ursache für dieses andersartige Verhalten von schwimmenden Estrichen liegt darin, daß bei schwimmenden Estrichen die Trittschallübertragung auf die Decke nicht wie bei den meisten andern Belägen nahezu punktförmig, sondern verteilt über die ganze Deckenfläche erfolgt.

Das unterschiedliche Verhalten von ein- und zweischaligen Decken in bezug auf die Trittschalldämmung beruht darauf, daß die Ausbreitungsbedingungen des Körperschalls in der Decke verschieden sind, je nachdem, ob die Decke direkt oder über einen schwimmenden Estrich angeregt wird. Die Unterschiede ergeben sich für homogen aufgebaute Decken theoretisch zu 3 Dezibel. Bei inhomogenen Decken können sie größer sein. Bei Estrichen mit starker innerer Dämpfung, wie z.B. beim Asphaltestrich, sind keine Abweichungen zu erwarten.

Die insgesamt auftretenden Abweichungen sind jedoch nicht so groß, daß nicht mit einem einheitlichen L für die überschlägige Bestimmung des Trittschallpegels von Decken gerechnet werden könnte. Die rechnerischen Unsicherheiten sind jedenfalls kleiner als die bautechnischen bei der Ausführung. Immerhin wird es sich empfehlen, bei zweischaligen Decken die Trittschalldämmung von schwimmenden Estrichen um 3 Dezibel niedriger als bei einschaligen Decken anzunehmen.

Colovinyl-Kunststoff-Fliese

Unter dem Namen Colovinyl stellt die Linoleum AG, Giubiasco, als neuen Bodenbelag eine Kunststoff-Fliese von 25 x 25 cm her, die in zwei verschiedenen Stärken und in zwanzig verschiedenen Farben erhältlich ist. Es handelt sich dabei um eine Vinyl-Asbest-Verbindung. Eine Musterkollektion mit losen Plättchen gestattet dem Interessenten die gewünschten Farbkombinationen im Kleinformat auszuprobieren.

aus Polyamid-Kunststoff vor allem in der absoluten Korrosionsfestigkeit überlegen. Die DV-Schraubenhülse ist beim Zurückdrehen gegen das Herausfallen gesichert.

rfr

Fabrikfertige Betonwände mit Kunststoffputz

Nicht weniger als 38 nordamerikanische und kanadische Hersteller von Betonwaren haben innerhalb kurzer Zeit Lizenzen einer Fabrik im Bundesstaat Missouri erworben, nach denen sie aus Beton oder Leichtbeton hergestellte Blöcke oder Hohlkammersteine mit einem putzähnlichen Belag aus Polyesterharz und zerkleinertem Marmor verschiedener Körnung herstellen. Dieses neuartige Baumaterial, das die Patentinhaber «Aristocrat Block» nennen, hat auf der anfangs dieses Jahres veranstalteten 11. Ausstellung der Betonindustrie in Cleveland, Ohio, in Fachkreisen lebhaftes Interesse erweckt. Die Blöcke und Hohlkammersteine können für Außen- und Innenwände benutzt werden und lassen sich an einer oder an beiden Längsseiten, bei Bedarf auch an den Schmalseiten, mit dem erwähnten Putz aus Marmorgranulat und Polyesterharz versehen. Die Stärke der Beschichtung bewegt sich zwischen 3,17 und 9,5 mm, je nach dem Durchmesser der benutzten Korngröße. Die Oberfläche ist poliert. Um ein sauberes Verlegen zu gewährleisten, werden knappe Toleranzen eingehalten.

Abgesehen davon, daß das Material weitgehend witterungsbeständig ist und abwaschbar, sind damit errichtete Bauten wirtschaftlich, wie die Patentinhaber dazu mitteln. Sie können nämlich als tragende Konstruktion verwendet werden und benötigen keinen Putz aus Mörtel oder Stuck, keinen Anstrich und brauchen nicht mehr bearbeitet zu werden, so daß damit bedeutende Lohnkosten wegfallen. Besteller von Tafeln, Hohlkammersteinen und anderen Betonwaren können auf Wunsch den Innen- und Außenbelag in verschiedenen Farben und Körnungen erhalten, so daß sie den Architekten eine große Auswahl an Wirkungsmöglichkeiten bieten.

EB

Isolierboden für den Einbau von Wohnräumen im Untergeschoß

Viele Liegenschaften verfügen über Räume im Untergeschoß, die der ungesunden Verhältnisse (Feuchtigkeit, Kälte, Mäusegrub) wegen nicht benutzt werden können. Dasselbe Problem stellt sich auch bei nicht unterkellerten Anbauten, denn Hohlräume sind auf die Dauer keine befriedigende Lösung, da gerade bei den modernen Bodenbelägen wie Linol, Plastofloor, Sucofloor usw. immer wieder Schäden auftreten, die der Kondensatbildung im Hohlräum zugeschrieben werden müssen.

Der Robit-Isolierboden befreit von der Notwendigkeit, die Konstruktion mit einem Hohlräum zu versehen. Dadurch spart man einerseits an Aushub, tragender Konstruktion und Höhe, andererseits ist die Kondensatbildung zum vornherein verunmöglicht und die konstante Bodentemperatur von zirka + 10 °C kann für die Bodenwärme ausgenutzt werden. Eine in zwei Bitumenkittschichten verlegte Metallfolie, die direkt auf den Tragbeton aufgebracht wird, gewährleistet die absolute Dichtigkeit gegen kapillare und diffuse Feuchtigkeit (da es sich um eine vollkommene Dampfsperre handelt, gestattet die Baupolizei diese Lösung anstelle eines Hohlräumes). Die Bodenbeläge, auf einen normalen Unterlagsboden verlegt, bleiben trocken und warm, es kann sich kein modriger Geruch bilden und das spätere Heben respektive Werfen des Belages ist ausgeschlossen (10 Jahre Garantie).

In allen nicht unterkellerten Räumen, sei es in Einfamilienhäusern, Bürogebäuden, Ateliers, Schulzimmern, Turnhallen, Fabriken usw. ist der Robit-Isolierboden zu empfehlen, da er nicht nur die wirtschaftlichste, sondern vor allem auch die sicherste Lösung zur einwandfreien Isolierung der betreffenden Räume ist.